

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 06.08.2013	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Straßenverkehrs- und Tiefbauamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☐ ☐	Dezernat IV ☐ OBW bei abschl. Beschluss- fassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2013/0199 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 538020 Kostenstelle: 066-140-1000 Kostenträger:		
Investitionsnummer: Sachkonto: 6779300		

Betreff: Nutzung von gereinigtem Abwasser zur Bewässerung
Machbarkeitsuntersuchung

Vorlage vom: 09.07.2013

Beschlussvorschlag:

1. Der Beauftragung einer Machbarkeitsstudie zu technischen Voraussetzungen und Wirtschaftlichkeit einer Nutzung des Ablaufs des Zentralkläwerks zur Bewässerung wird zugestimmt.
2. Auf der Kostenstelle 066-140-1000 sind Mittel in Höhe von 13.000 Euro vom Sachkonto 7363100 – Abwasserabgabe – auf das Sachkonto 6779300 – Allgemeine Planungskosten – zu verlagern.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☒ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 09. Juli 2013

Im Zentralklärwerk Darmstadt werden jährlich rund 12 Mio. Kubikmeter Abwasser entsprechend den gesetzlichen Anforderungen an eine „weitergehende Abwasserreinigung mit Nährstoffelimination“ gereinigt. Bis 2006 wurden jährlich ca. 600.000 Kubikmeter gereinigtes Abwasser vom Beregnungs- und Bodenverband Weiterstadt zur Bewässerung von Freilandkulturen genutzt. Die Nutzung wurde wegen der fehlenden Hygienisierung des gereinigten Abwassers ausgesetzt. Alle technischen Anlagen sind nach wie vor vorhanden und betriebsbereit: Entnahmeleitung, Pumpwerk und Transportleitungen des Beregnungs- und Bodenverbandes.

Die derzeit vom Beregnungs- und Bodenverband genutzten Grundwasservorkommen genügen nicht dem steigenden Bewässerungsbedarf. Seitens des Beregnungs- und Bodenverbandes besteht daher ein großes Interesse, einen Teil des prognostizierten zukünftigen Wasserbedarfs von ca. 1,5 Mio. Kubikmeter pro Jahr durch gereinigtes Abwasser des Zentralklärwerks zu decken und die hierfür angeschafften technischen Anlagen wieder zu nutzen. Neben dem klassischen Bewässerungsbedarf besteht auch ein großer Wasserbedarf für Frostschutzberegnung während der Obstbaumblüte. Voraussetzung für die Nutzung ist jedoch, dass der Kläranlagenablauf durch eine entsprechende Aufbereitung eine hygienisch unbedenkliche Qualität aufweist.

Auch seitens der Stadt Darmstadt ist eine Wiederaufnahme der Nutzung des Kläranlagenablaufs zur Bewässerung wünschenswert, da so zur Schonung anderer Wasservorkommen und zur Einsparung von Abwasserabgabe beigetragen werden kann. Für wiederverwendetes gereinigtes Abwasser entfällt die Zahlung von Abwasserabgabe. Die Abwassergebühreneinzahlenden werden entsprechend entlastet.

In einer Machbarkeitsstudie sollen die erforderlichen Voraussetzungen und das erwartete Nutzen/Kosten-Verhältnis untersucht werden:

- Gesetzliche Anforderung für die Nutzung von gereinigtem Kläranlagenablaufwasser als Bewässerungswasser
- Vergleich Wasserdargebot und Wasserbedarf
- Auswahl von Hygienisierungstechnik
- Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen

Das vorliegende Angebot eines Ingenieurbüros weist Kosten von ca. 13.000 Euro (brutto) aus.

Zur Finanzierung sind innerhalb der Kostenstelle 066-140-1000 vom Sachkonto 7363100 Abwasserabgabe 13.000 Euro auf das Sachkonto 6779300 Allgemeine Planungskosten zu verlagern. Die Minderausgaben bei der Abwasserabgabe ergeben sich aus dem Verzicht der Oberen Wasserbehörde auf eine Abschlagszahlung 2013 für das Klärwerk Süd wegen der voraussichtlichen Bauzeitbefreiung für eine mit der Abwasserabgabe verrechenbaren Investition.

Darmstadt, 09.07.2013
III-66/L 2828b)-Ry
Nst. 2716

Die Dezernentin III

Brigitte Lindscheid
Stadträtin

Der Dezernent IV
i. V.

Jochen Partsch
Oberbürgermeister